

Sperrfrist: 23.9.2021, 11.30 Uhr

Bekanntgabe

**Preisträger des Bayerischen Museumspreises der
Versicherungskammer Kulturstiftung 2021
am 23. September 2021, um 11.00 Uhr
Max Kreitmayr-Halle Friedberg,
Aichacher Str. 7,
86316 Friedberg**

Laudator:

**Herr Franz Kränzler, Mitglied des Vorstands der
Versicherungskammer Kulturstiftung**

(Es gilt das gesprochene Wort)

**Sehr geehrter Herr Staatsminister Sibler,
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Eichmann,
sehr geehrter Herr Dr. Blübaum,
meine sehr verehrten Damen und Herren aus den bayerischen Museen,**

Bayern ist ein Museumsland. Hier findet sich in allen Landesteilen ein riesiger Schatz an Sammlungen, die in einer Fülle von Präsentationen und auch Ausstellungen, aber inzwischen auch digital Besucherinnen und Besucher zum Entdecken, Staunen, Lernen und sich Freuen einladen. Über 1300 Museen sind es. Die meisten davon in nichtstaatlicher Trägerschaft, also durch Kommunen, Vereine, Glaubensgemeinschaften oder Privatpersonen betrieben. Sammlungen und Kunstwerke von internationaler Bedeutung finden sich hier ebenso wie liebevoll zusammengestellte Zeugnisse lokaler Geschichte, Darstellungen des lokalen Naturraums oder Relikte zu Leben und Arbeiten in früheren Zeiten.

Diese Vielzahl und die Vielfalt der bayerischen Museen sind ein Ausdruck des kulturellen Lebens und Anspruchs in Bayern. Und sie sind ein wesentlicher Bestandteil davon, was unser Land so einzigartig und lebenswert macht.

Die Versicherungskammer Bayern will diese wertvolle Kulturarbeit unterstützen und fördern. Dazu hat unsere Kulturstiftung den **Bayerischen Museumspreis** ausgelobt. Vor 30 Jahren im Jahr 1991 erstmals verliehen, ist er seither eine bundesweit renommierte Auszeichnung innerhalb der Kulturszene geworden. Vergeben wird er alle zwei Jahre im Rahmen des Bayerischen Museumstags an die bereits genannten nichtstaatlichen Museen.

Der Bayerische Museumspreis wird in **zwei Kategorien** vergeben:

- **ein Preis, dotiert mit 20.000,- €, geht an ein Museum mit haupt- oder nebenamtlich-wissenschaftlicher Leitung**
- **ein Preis, dotiert mit 10.000,- €, an ein ehrenamtlich geführtes Museum**

In diesem Jahr haben sich **52** Museen um den Preis in seinen beiden Kategorien beworben und damit gut doppelt so viele wie bei der letzten Ausschreibung. Sie haben das mit neuen, spannenden und innovativen Ausstellungen, mit der Darstellung ihrer engagierten Museumsarbeit oder auch dem Verweis auf ihre ideenreichen Initiativen getan. Wir haben uns sehr über diese große Zahl von Bewerbungen gefreut. Die zur Auszeichnung vorgeschlagenen Projekte zeigen deutlich, auf welchem hohem Niveau hier Museumsarbeit betrieben wird, die nicht l'Art pour l'Art ist und sich selbst genügt, sondern sich bemüht, für alle Bürgerinnen und Bürger und gesellschaftlichen Gruppen offen zu stehen.

Das stellte die Jury allerdings vor eine alles andere als leichte Aufgabe. Darum fiel es dem Gremium auch in diesem Jahr sehr schwer, eine Entscheidung zu treffen. Die Jury hat nach einer Vorauswahl für die finale Entscheidung einige der Museen ohne Vorankündigung besucht, um sich vor Ort ein aktuelles Bild zu verschaffen.

Die Mitglieder des Auswahlgremiums waren:

- der Leiter der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, Herr Dr. Dirk Blübaum
- Frau Dr. Daniela Sandner vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege
- die Leiterin des 2019 ausgezeichneten Museums Oberschönenfeld, Frau Dr. Beate Spiegel
- und die Kuratorin der Versicherungskammer Kulturstiftung, Frau Isabel Siben.

Hier aber nun die Preisträger:

In der Kategorie der **haupt- oder nebenamtlich-wissenschaftlich geleiteten Museen** gratuliere ich dem **Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt** ganz herzlich!

(Regie) Projektion von Ansichten der ausgezeichneten Museen.

Die Jury begründete ihre Entscheidung folgendermaßen:

Mit Eröffnung seiner neuen Dauerausstellung im Herbst 2020 schloss das Deutsche Medizinhistorische Museum Ingolstadt seine grundlegende Modernisierung eindrucksvoll ab. In der „Alten Anatomie“, einst medizinisches Fakultätsgebäude der Bayerischen Landesuniversität, gelingt es hervorragend, die Brücke zwischen historischen Formen der Heilkunst und heutigen Behandlungsweisen zu schlagen. Aus der umfangreichen Sammlung des Hauses wurden in reduzierter Zahl die aussagekräftigsten Stücke herausgesucht. Sie vermitteln – oft in Kombination mit weiterführenden Medienstationen – auch thematisch schwierige Inhalte in angenehmer Form und ohne Sensationshascherei. Neben vielfältigen Veranstaltungen erlaubt ein umfangreiches digitales Informationsangebot den Zugriff auf die Museumsinhalte „von außen“.

Wir gratulieren der Museumsleiterin Frau **Dr. Marion Ruisinger** und ihrem ganzen Team sowie dem Träger des Museums, der Stadt Ingolstadt, sehr herzlich zum Bayerischen Museumspreis 2021!

Nun zur Kategorie der **ehrenamtlich geführten Museen**: Hier geht der Bayerische Museumspreis 2021 an das **Spix-Museum in Höchstadt a. d. Aisch**.

Das 2019 in neuer Gestaltung wiedereröffnete Spix-Museum in Höchstadt a. d. Aisch ist im Geburtshaus von Johann Baptist Ritter von Spix untergebracht. Ein rühriger Museumsverein hat sich zur Aufgabe gemacht, an den zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Naturforscher und Zoologen zu erinnern, der auch als „bayerischer Humboldt“ bezeichnet wird. Auf kleiner Fläche gelingt es der Ausstellung mit ihren Präparaten, Text-Bild-Tafeln und Medieneinheiten, ein spannendes Bild von Spix' Wirken und vor allem seiner Reise durch Brasilien 1817–20 zu zeichnen. Auch der verantwortungslose Umgang mit der Natur und damit verbundene Fehlentwicklungen werden dargestellt, die bereits Spix Sorge bereiteten.

Herzliche Gratulation nach Höchstadt a. d. Aisch, stellvertretend Herrn **Herbert Fiederling**, im Namen der Versicherungskammer Kulturstiftung. Ich bitte Sie alle um Applaus!

Ich darf nun aufgrund der Abstandsregeln **nacheinander** die Vertreter der Träger des Bayerischen Museumspreises 2021, Frau Dr. Ruisinger und Herrn Fiederling, auf das Podium bitten! Und ich bitte auch für ein Foto Herrn Staatsminister Sibler und Herrn Dr. Blübaum dazu.

(Regie: Überreichung der beiden Medaillen/Urkunden und Fototermin)